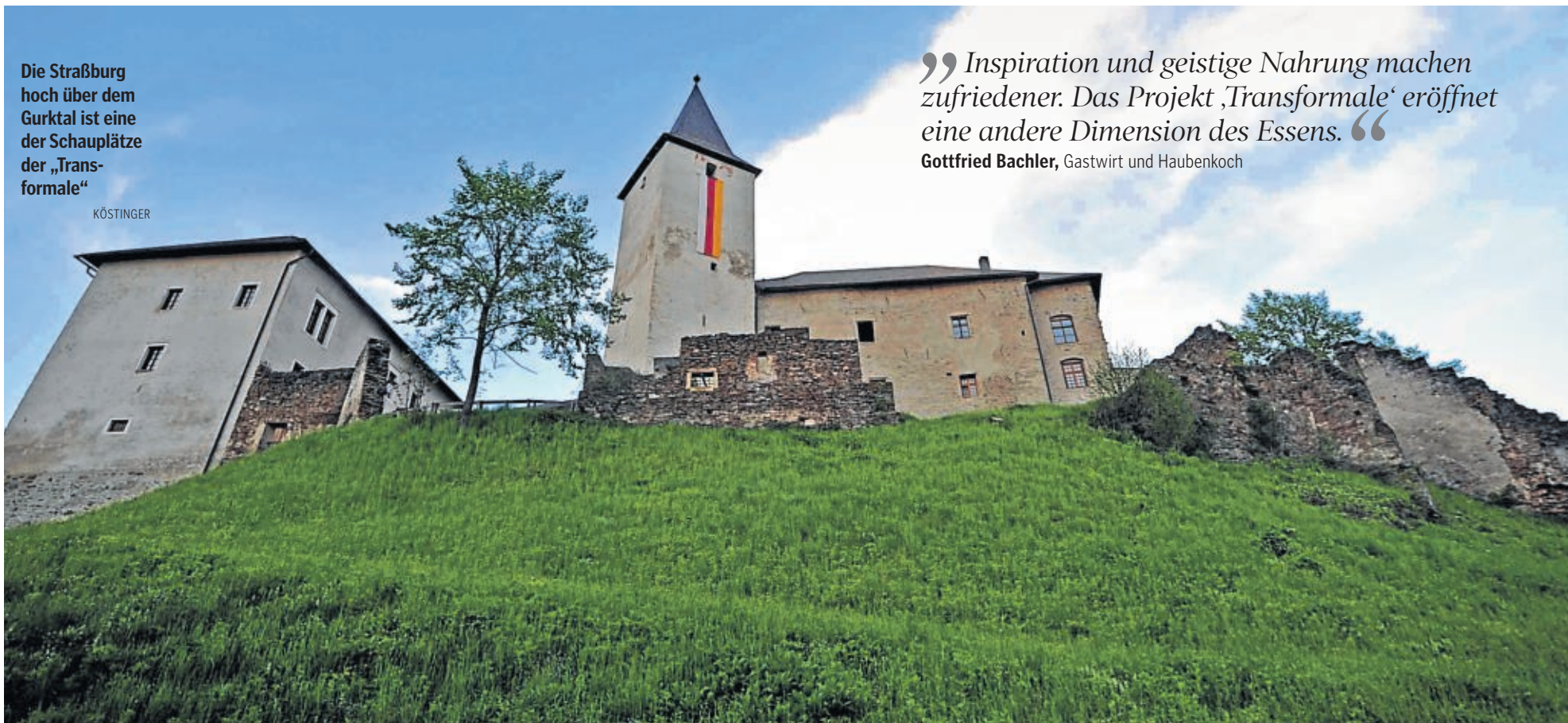


Die Straßburg hoch über dem Gurktal ist eine der Schauplätze der „Transformale“

KÖSTINGER



„Inspiration und geistige Nahrung machen zufriedener. Das Projekt ‚Transformale‘ eröffnet eine andere Dimension des Essens.“

Gottfried Bachler, Gastwirt und Haubenkoch

In der Region ist Kultur ein Genuss

Eine Verbindung von Kunst und Kulinarik: Das ist die „Transformale“. Mittelkärnten wartet mit vier Projekten auf – vom „Qltmahl“ über die „Tafelfreudt“ bis zum „WeinLesen“.

PHILIPP NOVAK

Das Projekt „Transformale“ kombiniert Kostproben zeitgenössischer Kulinarik mit Kunst aus Kärnten. Intensiv geschieht das im Raum Mittelkärnten. Dort ist die „Transformale“, die gestern offiziell eröffnet wurde, mit vier Veranstaltungen vertreten.

Die „Musicalische Tafelfreudt“ bringt Barockmusik ins Schloss Straßburg. Künstler Werner Hofmeister lädt zum „Qltmahl“ nach

DAS PROGRAMM

Klein St. Paul. „Qltmahl“, wird von 13. 9. bis 29. 9. in sieben teilnehmenden Gasthäusern serviert

Strassburg. „Musicalische Tafelfreudt“, 20. 9., 18 Uhr

Turracher Höhe. „Almrauschen“, 25. 9., 20 Uhr Konzert Hochschober; 26. 9., 11 Uhr Konzertwanderung

Burg Glanegg. „WeinLesen“, 27. 9., 17 Uhr, und 28. 9., 13 Uhr

Klein St. Paul. Ausgewählte Gastwirte servieren dort zwei „Qltsgerichte“ auf eigenen Tischsets. „Hier sollen kulinarische Rituale generiert werden. Entweder gibt es fantasievolle oder besonders einfache Speisen wie Suppe, Brot und Wein“, sagt Hofmeister. Die Burg Glanegg lädt zum „WeinLesen“. „Bei uns kommen Weinfreunde und Weinbauinteressierte auf ihre Rechnung, Mercedes Echerer, Simone Schönett und Richard Schuberth lesen, Achim Zechner vom Verlag Heyn koor-



Gerhard Liegl, Gottfried Bachler, Stefanie Neugebauer, Ferdinand Kassel, Jakob Koschutnig und Werner Hofmeister (von links) mit den Tischsets

PHINO

diniert“, sagt Jakob Koschutnig, Obmann des Burgvereines Glanegg.

Musik in freier Natur

Während in Feldkirchen Tänzer im Rahmen des Kooperationsprojektes „carinthianXbreak“ Breakdance auf die Bühne bringen, geht es auf der Turrach beschaulicher zu. Dort konzipierte Lukas Kranzelbinder das Projekt „Almrauschen“. Das Jazztrio „Interzone“ wird dabei nicht nur das Hotel Hochschober in einen Jazz-

club verwandeln. Wie anders Musik in der Natur klingt, soll bei einer Gipfelwanderung an Felswänden und Bergseen hörbar gemacht werden.

„Es wird eine Zeit dauern, bis sich das Projekt durchsetzt“, sagt der St. Veiter Bürgermeister Gerhard Mock, Obmann des „Tourismusvereines Mittelkärnten“. Der Bezirk St. Veit verfügt als einzige Region Kärntens über sieben Gasthäuser, die sich der „Transformale“ kulinarisch anschließen. „Zwei Gerichte bieten die

Wirt zusätzlich zur etablierten Speisekarte an, von simpel bis überraschend“, sagt Wirt und Haubenkoch Gottfried Bachler, der ergänzte: „Inspiration und geistige Nahrung machen zufriedener. Das Projekt eröffnet eine andere Dimension des Essens.“

Andreas Duller, Geschäftsführer des „Tourismusvereines Mittelkärnten“, sieht die heurige „Transformale“ als Kostprobe, als Testlauf einer Idee, die Kärntens Kulturschaffende und Genussschaffende verbindet.